



Die Regierungsräte Michael Stähli (von links), Petra Steimen-Rickenbacher und André Rügsegger freuen sich mit Edith Mettler vom HZI über die Eröffnung der neuen Schule. Bild: Silvia Camenzind

Freude über neues HZI

Kanton In einem feierlichen Festakt ist am Samstag das neue Heilpädagogische Zentrum Innerschwyz (HZI) in Ibach eingeweiht worden. Kantonsbaumeister Christoph Dettling und Projektleiter Raphael Näf plauderten aus dem Nähkästchen. Regierung, Schulleitung und Lehrpersonen brachten ihre Freude über das neue «Zuhause», wie es Bildungsdirektor Michael Stähli nannte, zum Ausdruck. (red)

Das neue Schulhaus macht grosse Freude

Am Samstag konnte das Heilpädagogische Zentrum in Ibach besichtigt werden. Am Festakt wurde es eingeweiht.



Mit der Rektorin Barbara Ardizzone (von links) freuen sich die Schulleiterinnen Bettina Wittner, Vera Goergen, Sandra Stockmann und Edith Mettler.

Silvia Camenzind

Die fast 80 Schülerinnen und Schüler sind nach den Sommerferien ins neue Heilpädagogische Zentrum Innereschwyz (HZI) in Ibach eingezogen. Sie und ihre Lehrpersonen konnten sich seither in den Räumlichkeiten der neuen Schule einleben. Wie sich an der Einweihung vom Samstag zeigte, fühlen sich alle im Neubau – ganz aus Schwyzer Holz – wohl.

Nachdem die Eltern am Vormittag Einblick in den Unterricht erhalten hatten, konnten am Nachmittag Interessierte das Haus besichtigen. Rektorin Barbara Ardizzone schätzt, dass rund 300 Personen diese Möglichkeit genutzt hatten.

Spontane Showeinlage während Rede des Landammanns

In der Turnhalle im dritten Geschoss waren rund 100 Personen zur Einweihungsfeier eingeladen. Während Landammann und Baudirektor André Rüeegsegger das Publikum begrüßte und Rückblick auf den eineinhalbjährigen Bauprozess hielt, erhielt er spontanen Besuch auf der Bühne. Der vierjährige Ryan Büeler aus Seewen nutzte die Auf-

merksamkeit, sorgte für eine Showeinlage und liess sich von Rüeegsegger das Rednerpult zeigen. Diese Emotionalität macht diese Schule aus. Rektorin Barbara Ardizzone erzählte kurz darauf, dass ein Schüler einmal in ihrem Büro Michael Ambauen, den Leiter des Baumanagements des Kantons Schwyz, so richtig fest umarmt habe, nachdem sie ihm erklärt habe, dieser Mann sei für den Bau der neuen Schule zuständig.

Im Nachhinein ein guter Entscheid

Bildungsdirektor Michael Stähli sagte denn auch, dass der Neubau nicht nur ein Schulgebäude sei, sondern ein Zuhause: «Die ganz besondere Schulumosphäre ist beim Betreten des Neubaus schnell spürbar.» Kantonsbaumeister Christoph Dettling erwähnte in seiner Ansprache, es sei im Nachhinein ein guter Entscheid gewesen, dass die Schule in Ibach stehe. Zur Erinnerung: Dafür brauchte es zwei Architekturwettbewerbe und einen Landabtausch in der Gemeinde Schwyz sowie das Fallenlassen des zuerst geplanten Standorts Goldau. Dettling erwähnte weiter, dass er schockiert gewesen sei, als er

den Altbau des erste Mal betreten habe. Er habe nicht gewusst, dass das Haus aus allen Nähten platze. «Heute bietet das Haus Platz für die Kinder und das Material.»

Während der Bauzeit waren die Platzverhältnisse beschränkt, weil es mit den Bauarbeiten in nächster Nähe praktisch drei Baustellen gleichzeitig gab. Raphael Näf, Projektleiter beim Gesamtunternehmer Halter AG, erklärte, dass während der Bauzeit täglich durchschnittlich 25 Handwerkerinnen und Handwerker auf der Baustelle arbeiteten, zu Spitzenzeiten bis 65. Das entspreche einer Gesamtarbeitszeit von knapp 75 000 Arbeitsstunden für diesen 21-Millionen-Bau.

Pfarrer Kurt Vogt segnete das Gebäude, und die Rektorin Barbara Ardizzone sagte: «Wir sind glücklich, in diesem wunderbaren Schulhaus arbeiten zu dürfen. Viele Dinge, die vorher nicht möglich waren, lassen sich jetzt realisieren.» Aufs Einweihungswochenende wurde auch die Kunst am Bau vollendet. Aus den ehemaligen Plastikspielzeugen der Kinder entstanden echt wirkende Ballone, die im Haus verteilt hängen, aber weder schrumpfen noch platzen.



Landammann André Rüeegsegger erhielt bei seiner Ansprache spontan Besuch vom vierjährigen Ryan Büeler.

Bilder: Silvia Camenzind